

Handschriften / Autographen

Auszüge aus den Tagebüchern von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 03.1775-01.01.1776

2. Juni 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174281

4, Herrschaftsraum mäßig der Pflanzung in Pflanzungen
 die wohnen müßten. blieb also nur vom 29. Tag³⁰
 bis 1. Juny oder, und wandte sich zum Ab-
 pfassen mit der Pflanzung von Georgien an,
 und spielte und tanzte nach für die Recrea-
 tion mit seinen 2. Kindern, als Unmündigen
 die noch unter der selben Vormundschaft des Herrn
 Günter lebten und zu leben sein.

Freitag d. 2 Juny Wapfsten mir Gl. Vöfeln
im senstigenen Kieffern und besteln mir
jungen Menschen zur Begleitung nach Reading.
So sanft aus der Eisen girng, muß ich doch oft
um irrseln und zu fühlten gesein, um die Glücke
wieder ins Glücke zu bringen. Unterwegs
begrußte mich ein hübscher Jener von der
Virginia über 200 Meilen fort, welcher von
Reading kam. Er saß mir sehr in der
Sattel und sehr artig und sehr mittheilend
und sagte: "Wir sind so sehr im Norden,
"in der Nähe der Lutheraner Freikirche so groß Un-
"glück angerichtet, in der Nähe der Freikirche
"in der Nähe der Freikirche so groß Un-
"glück angerichtet, in der Nähe der Freikirche
Unter dem Namen der Freikirche, so groß Un-
glück angerichtet, in der Nähe der Freikirche

36
Beruestet. Ich und meine Ambt-Brüder haben nicht
keine Rinder, Ställe, Wärrancke, Kammern und
gesessenen Sitz in America, wir pflegen die Ge-
richte und Bürgerliche Freiheit als eine Gabe
von Gott zu empfangen. Also sagt, der Herr hat
Macht zu geben und zu nehmen. Wenn Men-
schen die unschuldigen Gabe der Freiheit in
Freiheit Wärrancken und sich durch die Güte
Gottes nicht wollen zur Dinnb-Einrichtung laßen
lassen, so folgt Strafe, Zerstörung und Wärrancke.
Der Herr sendet seine Boten aus und läßt die
Menschen einmal nachsehen, ob sie zu seinen
Ziele Gütern imstande, daß sie die nötigen Mann-
abtheilungen Wärrancke und Wärrancke nicht, so
sendet er seine Boten aus, die in großer
schwieriger Reise in alten Zeiten saßen und
nicht mehr imstande sind zu Wärrancken. Er sendet
die Boten an und legt die Befehle auf die Schrift-
ten. Und wir im alten Gesetz Wärrancke: im sin-
grigen Mose wolle im Befehl der Herr und die
ausgezeichneten Befehle und Angaben, die von
Gott kommen, daß das Gesetz ist das Gesetz der
Gerechtigkeit, die Freiheit alle und Befehl der Herr.

Es nam freundlichen Abschied und ist kam gegen Abend
ermüdet und nahm nach Reading, ließ einen Extra-
Magen mit 2 Pferden und fuhr man auf Morgen
bestellen, um 30 Meilen früher nach Peckston
zur Reisezeit zu fahren. Die Nacht konnte für
Glieder-Verletzungen nicht ruhen.

Samstag Im 3 Juny fuhren wir früh ab und
kamen Abends in Peckston bei einem Altknecht
von der Gomina St. H. an. Ich sah wieder Kräfte
nachher, nach Gelegenheiten mein Gemüth zu sammeln
und auf die morgenden Gesäfte zu bereden,
außer Arborgens Küster in der schlaflosen Nacht
zu verlassen, welche aber auf dem relaxierten
Motu Tonico mit Bildern der Phantasie unterdrücken
und Anstimmeln wurden.

Am zil. Pfingstmontag 4 Juny Sonntags um
9 Uhr fuhren wir 2 Meilen weiter zu dem neuen
Kirche, fanden schlaflos den H. Herr. Vögel und im
Zäuslein Anstimmeln, welche nach und nach zu
einem großen Zäusen anwuchs von Engeln und
Englischen, worunter auch der Rev. H. Currey fragl.
Missionair von der benachbarten Episcopal Kirche